



# Architekten- und Ingenieurkammer Schleswig-Holstein



## Nachrichten und Informationen

Mitteilungsblatt der Architekten- und Ingenieurkammer Schleswig-Holstein

Körperschaft des öffentlichen Rechts

mag/cmarie / freemages.com



### Weihnachtsgrüße der Kammergeschäftsstelle

Die Geschäftsstelle ist zwischen Weihnachten und Neujahr nicht besetzt. Vorstand und Mitarbeiterinnen wünschen allen Kammermitgliedern ein friedliches Weihnachtsfest und ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr 2023!



## Tag der Architektur und Ingenieurbaukunst 2023

Für das kommende Jahr sind einige Erweiterungen geplant

Wir laden Sie schon heute sehr herzlich zur Teilnahme am Tag der Architektur und Ingenieurbaukunst 2023 ein. Um das Aktionswochenende sowohl für Mitglieder als auch für die Öffentlichkeit weiterzuentwickeln, sind einige Neuerungen geplant.

In der Vergangenheit gab es gute Gründe, den Tag der Architektur und Ingenieurbaukunst vom bundeseinheitlichen Termin Ende Juni zu entkoppeln. Doch im Laufe der Jahre verändern sich Rahmenbedingungen, und wir schließen uns ab diesem Jahr wieder dem bundeseinheitlichen Datum 24.-25. Juni 2023 an. Mit dieser Entscheidung hoffen wir, Synergie-Effekte nutzen zu können. In der überregionalen Presse erfährt der spätere Termin Ende Juni mehr Aufmerksamkeit, die wir auch nach Schleswig-Holstein lenken möchten.

Das Angebotsspektrum des Aktionswochenendes wird erweitert – wir möchten Planungsbüros einladen, ihre Bürotüren zu öffnen, um der interessierten Öffentlichkeit die Arbeit der planenden Berufe zu erläutern. Die Teilnahme als „Offenes Planungsbüro“ im Stil eines „Tages der Offenen Tür“ ist unabhängig von der Einreichung eines Projektes möglich und nicht Gegenstand der Jurysitzung. Auf diesem Weg möchten wir mehr Büros die Teilnahme am Aktionswochenende ermöglichen – auch, wenn sie kein passendes Projekt einreichen können.



FOTOCROMO, freemages.com

Ausgewählte Projekte und die Übersicht „Offener Planungsbüros“ werden ab Mai 2023 im Rahmen der bekannten Broschüre, auf der Landingpage zum Aktionswochenende [www.aik-sh.de/tdai](http://www.aik-sh.de/tdai) und in der Bildleiste des AIK-Interauftritts präsentiert. Projekte vergangener Aktionswochenenden bleiben im Sinne einer Sammlung beispielhafter Projekte erhalten und werden nach Ablauf des Jahres in das Archiv der Landingpage ([www.aik-sh.de/tdai/archiv](http://www.aik-sh.de/tdai/archiv)) verschoben.

**Einsendeschluss ist Freitag, der 3. Februar 2023 (Poststempel).** Die unabhängige Jury wird in der darauffolgenden Woche tagen, die Einreichungen sichten und entscheiden, welche Projekte aus Architektur, Innen- und Landschaftsarchitektur, Stadtplanung sowie Ingenieurbau im Jahr 2023 präsentiert werden.

Für Rückfragen steht Ihnen Sara Dreidemie unter der Telefonnummer 0431 / 570 65-12 oder per Mail unter [dreidemie@aik-sh.de](mailto:dreidemie@aik-sh.de) gern zur Verfügung.

## Quo vadis?

### Rückschau zur Klausurtagung des Hauptausschusses und des Vorstandes in Flensburg

Vom 11.-12. November fand die diesjährige Klausurtagung des Hauptausschusses und des Vorstandes in Flensburg statt. In vorhergehenden Hauptausschuss-Sitzungen hatten die Mitglieder Themen und Thesen gesammelt, die zum Klausurwochenende bearbeitet wurden.

Im Rahmen des ersten Tages ging es zunächst um die Analyse gegenwärtiger Sachverhalte, den Entwurf von Konzepten und die Formulierung von Empfehlungen für die zukünftige Gestaltung und Weiterentwicklung der berufsständischen Vertretung der Architekten und am Bau tätigen Ingenieure Schleswig-Holsteins insgesamt. Vielfältig waren die Argumente, entsprechend komplex die Diskussionen. In dieser inhaltlichen Fülle unterstützte eine externe Moderatorin die ehrenamt-

lich Engagierten methodisch und strukturell – und so konnten unter der Überschrift „Die AIK der Zukunft. Modelle – Chancen – Risiken“ zahlreiche gute und konstruktive Vorschläge erarbeitet werden.

Am zweiten Tag widmeten sich die Klausurteilnehmer insbesondere der Arbeit des Hauptausschusses. Nach der Neuverortung des Selbstverständnisses des Einzelnen und der Akteure insgesamt konnten spannende Ideen und Wünsche für die zukünftige Arbeit dieses Gremiums gesammelt und festgehalten werden. Nach rund 4 Stunden präsentierten unterschiedliche Arbeitsgruppen Ergebnisse sowohl zur inhaltlichen Schwerpunktsetzung der nächsten Jahre als auch zur strukturell-organisatorischen Ausrichtung des Hauptausschusses.



Zwischenergebnisse wurden in großer Runde vorgestellt | AIK S-H



Ortswechsel halfen beim Finden neuer Ansätze | AIK S-H



Arbeitsgruppen mischten sich immer wieder neu | AIK S-H



Impulse im Plenum bereicherten die Diskussionsrunden | AIK S-H

## Fachhochschule Kiel akquiriert mit Industriekonsortium und den Hochschulen München und Münster 1,5 Mio. EUR-Forschungsprojekt

**Ziel ist die Entwicklung eines optimierten Stahlbeton-Instandsetzungssystems**

**aus elektrisch leitfähiger textiler Bewehrung**

Text: Prof. Stephan Görtz, FH Kiel

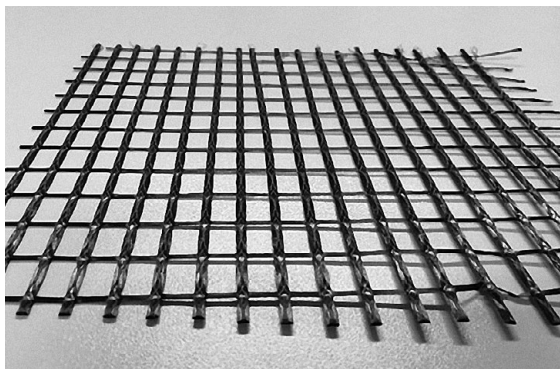
Zahlreiche Infrastrukturbauwerke aus Stahlbeton wie Brücken, Tunnel, Tiefgaragen und Parkhäuser sind aktuell hohen Instandsetzungskosten ausgesetzt, in Summe werden hierbei alleine in Deutschland jährlich Milliardenbeträge investiert. Wesentliche Schadensursache ist i. d. R. die chloridinduzierte Korrosion infolge Tausalzeintrag. Die Instandsetzung erfolgt häufig durch eine der beiden folgenden Möglichkeiten:

- a) Ersatz des chloridgeschädigten Betons durch neuen alkalischen Reprofilierungsbeton
- b) Installation eines Kathodischen Korrosionsschutzes

Wenn bei der Bewehrung allerdings bereits ein signifikanter Korrosionsprozess eingesetzt hat, muss der Beton in beiden Fällen durch Bewehrung (bzw. Aufkleben von Lamellen, Einschlitzen von Bewehrung



*Herkömmliche Instandsetzung einer Tiefgaragenbodenplatte mit Betonabtrag durch Höchstdruckwasserstrahlen (Bild: Prof. Dauberschmidt)*



*Basaltgelege (Bild: Prof. Görtz)*

etc.) zusätzlich verstärkt werden. Dies ist sehr kostenintensiv und stellt durch das Freilegen der Bewehrung einen bauzeitlichen Eingriff in die Tragstruktur des Bauwerks dar, was zudem oft aufwendige Unterstützungen erfordert (Bild 1). Neben den hohen Baukosten stellt vor allem auch der bauzeitliche Ausfall der Bauwerke ein entsprechendes Problem dar.

Im Rahmen des Forschungsvorhabens „Entwicklung eines dauerhaften Stahlbeton-Instandsetzungssystems mit Kathodischem Korrosionsschutz zur Ertüchtigung und Sicherung der Tragfähigkeit durch KKS (Akronym SI-E-KKS)“ im Rahmen des Förderprogramms FH-Kooperativ des BMBF haben sich die folgenden Partner zu einem Konsortium zusammengeschlossen, um ein optimiertes Instandsetzung- und Ertüchtigungssystem zu entwickeln:

- **Fachhochschule Kiel, Prof. Dr. Görtz**
  - Projektleitung
  - Optimierung Gebrauchstauglichkeit, Tragfähigkeit, Ermüdungssicherheit
  - Erarbeitung Bemessungskonzept
- **Hochschule München, Prof. Dr. Dauberschmidt**
  - Entwicklung Kathodischer Korrosionsschutz sowie zugehörige Komponenten (Titandraht, leitfähiger Mörtel)
- **FH Münster, Prof. Dr. Heimbecher**
  - Entwicklung Basaltgelege im Verbund
- **De Nora Deutschland GmbH**
  - Entwicklung Titan-Draht
- **Hitexbau GmbH**
  - Herstellung und Optimierung Basalt-Mustergelege
- **Master Builders Solutions Deutschland GmbH**
  - Anpassung Reprofilierungsmörtel hinsichtlich Leitfähigkeit
- **Schwalbe Baugesellschaft**
  - Baupraktische Umsetzung
- **Wacker Chemie**
  - Entwicklung einer leitfähigen Schlichte für das Basalt-Titan-Gewebe

Das Ziel des Projektes ist es, ein innovatives System zu entwickeln, bei dem geschädigte Stahlbetonbauteile ohne großen Eingriff ertüchtigt und zugleich dauerhaft vor Korrosion geschützt werden. Hierzu soll ein für statische und Ermüdungslasten ausgelegtes textiles Basaltgelege entwickelt und in dieses ein Titandraht eingewoben werden, sodass ein Schutzstrom als Kathodischer Korrosionsschutz aufgebracht werden kann. Durch die Kombination mit dem tragfähigen Basaltgelege ist diese KKS-Instandsetzungsmethode (KKS) auch bei Betonbauteilen mit größerem Korrosionsfortschritt einsetzbar, es kann eine Ertüchtigung und ein dauerhafter Korrosionsschutz in einem Arbeitsschritt vorgenommen werden. Da auf aufwendige Maßnahmen wie Abstrahlen des chloridbelasteten Betons bzw. Ersetzen der Bewehrung verzichtet werden kann, lassen sich Betoninstandsetzungen deutlich kostengünstiger und mit geringeren Ausfallzeiten realisieren (Bild 2). Mehrere Betreiber von Infrastrukturbauwerken haben bereits ihr Interesse an der Entwicklung bekundet, die Stadt Kiel wird hierzu ein reales Projekt zur Pilotanwendung zur Verfügung stellen.



Verstärkungsmaßnahme in einer Tiefgarage mit textilen Carbongelegen  
(Bild: Prof. Dauberschmidt)

Das Projekt wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung mit einer Summe von 1,46 Mio. € gefördert. Der größte Anteil fällt mit 585 T€ auf die Fachhochschule Kiel, hiervon kann u.a. eine dynamische Zugprüfmaschine beschafft und ein wissenschaftlicher Mitarbeiter für vier Jahre finanziert werden. Das Massivbau-Team um Professor Görtz wächst damit auf sechs Personen an.

## Spontane Schnappschüsse und wahre Bildkompositionen ...

### Jurysitzung zum Schüler-Fotowettbewerb „PLATZ DA!“

Auch zur aktuellen Auflage beteiligen sich wieder zahlreiche Schülerinnen und Schüler Schleswig-Holsteins am Schüler Fotowettbewerb der AIK. Unter dem Motto „Platz da!“ reichten 157 Teilnehmer 49 Fotos in Kategorie A (Klassenstufe 8-9) und 108 Fotos in Kategorie B (Klassenstufe 10-13) ein. Für den Wettbewerb 2022 wurden Fotos gesucht, die „Platz“ bzw. „Plätze“ in den Fokus rücken. Die Teilnehmer des Wettbewerbs waren eingeladen, sich ganz bewusst in ihrem Alltag umzuschauen; Ziel war dabei die bewusste Auseinandersetzung mit der gebauten Umwelt. Die Bilder konn-

ten „Platz“ (im Sinne von „freier Raum“ oder „Enge“) oder „Plätze“ aller Art in den Fokus rücken: Marktplätze, Spielplätze, Parkplätze, Sitzplätze, Arbeitsplätze, Sportplätze – drinnen oder draußen? Vielleicht auch ganz bewusst freie Plätze in Nachbarschaft zu einer Bebauung? Hier war Kreativität gefragt! Die beizufügende Erläuterung zum Bild sollte deutlich machen, wieso der Titel „Platz da!“ zum eingereichten Foto passt, und was das Motiv mit gestalteter Umwelt zu tun hat. Handelt es sich um einen Platz, an dem man sich gern aufhält? Oder eher nicht? Und wieso?



Keine leichte Aufgabe für die Jury! | AIK S-H

Am 8. November tagte die Jury. Die Juroren Jochen Dohrenbusch (Zweiter Vizepräsident), Christoph Edler (Sprecher des Ausschusses Presse- und Öffentlichkeitsarbeit), Johanna Ludwig (Landesfachberaterin Kunst des IQSH) und Katrin Romanski (freie Architekturfotografin) hatten die schwierige und schöne Aufgabe, aus der Fülle der Einreichungen die besten Arbeiten auszuwählen. Die Preisverleihung findet im Dezember im Gebäude der AIK statt – in der nächsten Ausgabe veröffentlichen wir die Bilder der Preisträger.

## Zukunft gestalten

Abschlussserklärung zum 1. Nachwuchsarchitekt:innentag veröffentlicht



*Der Nachwuchsarchitekt:innentag war ein wichtiger Auftakt | Till Budde*

Die Bundesarchitektenkammer (BAK) und nexture+ luden vom 27. bis 29.10.22 über 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach Berlin ein: Der 1. Nachwuchsarchitekt:innentag war ein wichtiger Auftakt für mehr Zusammenarbeit, wenn es um die Lehre, das Berufsbild, die Selbstverwaltung und besonders um die Themen geht, die die jungen Studierenden beschäftigen. Die Berufsbilder Architektur, Innenarchitektur, Landschaftsarchitektur und Stadtplanung sind nicht statisch, sondern sie wandeln sich angesichts gesellschaftlicher Herausforderungen und zukunftsbestimmender Aufgaben wie Klima- und Ressourcenschutz, Umgang mit Material, Boden und Gebäudebestand sowie Fachkräftemangel und Digitalisierung. Diese äußeren Einflüsse bewirken auch Aufgabenverschiebungen bei den Hochschulen, den Studierenden, bei den Kammern und in der Berufspraxis.

Der Nachwuchsarchitekt:innentag ermöglichte einen ersten sorgfältigen Austausch, vormittags innerhalb der beteiligten Gruppen zur Frage: Was wünsche ich mir von den anderen für einen erfolgreichen Berufsweg? Am Nachmittag tauschten sich die Gruppen gezielt gemischt aus, ausgerichtet an sehr spezifischen Fragestellungen wie moderne Lehre, Nachhaltigkeit, Digitalisierung, Interdisziplinarität, Berufsalltag und Ehrenamt.

Im Plenum einigten sich 173 Studierende, 25 Lehrende, 59 Berufseinsteiger und 53 Vertreter aus Kammer und Praxis zu einer gemeinsamen Abschlussklärung mit Appellen an Studierende, Hochschule, Berufseinsteigerinnen und -einsteiger und Kammern, um Nachwuchsthemen strukturell mehr Raum zu geben. Die Abschlussklärung und weitere Hintergründe zu inhaltlichen Ergebnissen der Veranstaltung hat die BAK unter <https://bak.de/kammer-und-beruf-studium-und-beruf/nachwuchsarchitektinnentag-am-28-10-2022-in-berlin/> bereitgestellt.



*Mehr als 300 Gäste folgten der Einladung | Jochen Dohrenbusch*



*Austausch in großen und kleinen Runden | Jochen Dohrenbusch*

Für die Architekten- und Ingenieurkammer nahm Vizepräsident Jochen Dohrenbusch am Kongress teil. Die mitgebrachten Impulse und Fragestellungen konnten direkt anschließend auf der Klausurtagung des Hauptausschusses in Flensburg mit den Berufskolleginnen und -kollegen erörtert werden und in die Diskussionen einfließen. Denn: Es gibt die Bereitschaft zur Mitwirkung bei den Studierenden und den Berufseinsteigerinnen und -einsteigern! Und die Integration des Nachwuchses in die Gestaltung des Berufsbildes und die Teilhabe an der berufsgestaltenden Politik ist entscheidend für die Zukunftsfähigkeit der Kammern!



Dass die Kammern und ihre Arbeit dabei zunächst erklärungsbedürftig sind, kann im ersten Moment als hinderlich verstanden werden. Auf den zweiten Blick ist es eher Anregung und Motivation, das Modell der berufsständischen Selbstverwaltung verständlich und frühzeitig an den Berufsnachwuchs heranzutragen und ihn einzubinden.

## Fortbildungsprogramm

### Vorschau auf das 1. Halbjahr 2023 – Angebote in Präsenz und online, auch bundesweit

Im Januar beginnt das neue Fortbildungsjahr. Ab sofort steht Ihnen das Programm für die erste Jahreshälfte 2023 zur Verfügung. Es erwartet Sie eine Mischung aus Seminaren, die in Präsenz durchgeführt werden und Angeboten, die eine digitale Teilnahme ermöglichen. Nachfolgend finden Sie einen Auszug aus dem Seminarprogramm des ersten Halbjahres.

Details zu diesen und weiteren Veranstaltungen haben wir online unter [www.aik-sh.de/fortbildung](http://www.aik-sh.de/fortbildung) eingepflegt. Dort finden Sie auch die Liste aller pauschal anerkannten Fortbildungen externer Anbieter. Grundsätzlich sind bspw. Fortbildungen der Architekten- und Ingenieurkammern aller anderen Bundesländer anerkannt. Besuchen Sie dazu die Internetseite [www.architekten-fortbildung.de](http://www.architekten-fortbildung.de) – ein gemeinsames Projekt der Kammern, um Mitgliedern Vielfalt bei der Fortbildungssuche anbieten zu können!

Sie können sich entweder über die Anmeldefunktion direkt unter der jeweiligen Veranstaltung anmelden oder indem Sie Frau Söhren eine E-Mail an [soehren@aik-sh.de](mailto:soehren@aik-sh.de) schicken. Bitte geben Sie dabei unbedingt Ihren Anmeldestatus (Mitglied, Listenzugehöriger oder Gast) an.

#### 23. und 30. Januar 2023

**Die Landesbauordnung von Schleswig-Holstein**  
Referenten: Günter Zuschlag (Präsenz)

#### 24. Januar 2023

**Datenschutz im Planungsbüro – Eine praxisorientierte Einführung** | Referent: Christian Tomaske (online)

#### 31. Januar 2023

**Die neue Stoffpreisgleitklausel**  
Referent: Ralf Neumann (online)

#### 07. Februar 2023

**Bürobeteiligung – Nachfolge – Die systematische Vorgehensweise** | Referenten: Jörg Eckhold & Til Hübner (online)

Wie die Integration jungen Engagements aussehen kann, wie Hürden abgebaut und Gestaltungsspielräume für Nachwuchs eröffnet werden können, welche verbindende Rolle dabei die bau-ausbildenden Hochschulen einnehmen, das sind Fragen, die in der nächsten Zeit in den Vordergrund rücken werden.

#### 09. Februar 2023

**Bauen im Bestand**  
Referent: Stefan Horschler (online)

#### 22. Februar 2023

**Im Brennpunkt: Gebrauchstauglichkeit, Dauerhaftigkeit, Funktionsfähigkeit bei Tiefgaragen in Betonbauweise** | Referent: Karsten Ebeling (online)

#### 13. und 14. März 2023

**Doch! – Durchsetzung am Bau und im Büro**  
Referent: Arno Popert (Präsenz)

#### 21. März 2023

**Barrierefreiheit im baulichen Bestand – Chancen effektiv nutzen** | Referent: Lutz Engelhardt (Präsenz)

#### 30. März 2023

**Abdichtung von Flachdächern und Innenräumen (Grundlagen und Lösungen im Detail)**  
Referent: Thomas Platts (Präsenz)

#### 27. April 2023

**Risse im Mauerwerk – Ursachen erkennen, Instandsetzung planen** | Referent: Kay Gladigau (Präsenz)

#### 09. Mai 2023

**Barrierefreiheit öffentlich zugänglicher Gebäude – DIN 18040-1 vs. ASR V3a.2**  
Referent: Lutz Engelhardt (Präsenz)

#### 10. Mai 2023

**Muster Holzbau Richtlinie**  
Referent: Ronnie Schmidt (Präsenz)

#### 23. Mai 2023

**Das Abstandsflächenrecht in der Landesbauordnung S-H und Verfahrensweisen bei Abweichungen**  
Referent: Günter Zuschlag (Präsenz)

#### Impressum

Herausgeber: Architekten- und Ingenieurkammer Schleswig-Holstein, Körperschaft des öffentlichen Rechts, Düsternbrooker Weg 71 • 24105 Kiel • Tel.: 0431 / 57 06 50 • Fax: 0431 / 570 65 25  
E-Mail: [info@aik-sh.de](mailto:info@aik-sh.de) • Internet: [www.aik-sh.de](http://www.aik-sh.de)  
Geschäftsführerin und Justiziarin / Rechtsanwältin (Syndikusrechtsanwältin) Natascha Kamp